### Léo Delibes

# Blumenduett

"Sous le dôme épais" aus "Lakmé"

Für Salonensemble arrangiert von Uwe Rössler

mit Stimmen für

1. VIOLINE CELLO KLAVIER

Zusatzstimmen ad lib. für

2. VIOLINE
KONTRABASS
FLÖTE IN C
KLARINETTE IN B



## "Sous le dôme épais" Duo des fleurs Blumenduett / Flower Duet aus "Lakmé"



BU 9105 © Copyright 2021 by Musikverlag Bruno Uetz, Germany M-2064-0308-8

Einladung Invitation

Mir ist kein Musikerkollege bekannt, der jemals das Vorwort zu einer Notenausgabe gelesen hätte. Woran mag das liegen? Fast alle können ja lesen. Die meisten lesen sogar recht gerne. Auch fremdsprachige Bücher werden gelesen. Ja, für einige meiner engsten Kollegen gibt es fast nichts Schöneres als – lesen! Aber Vorworte? Vorworte haben offenbar denselben Stellenwert in der Lesergunst wie Computer-Handbücher, Schreiben von Versicherungen oder Gebrauchsanleitungen für Schneeketten: Das schönste Leseerlebnis bei ihnen ist, wenn man es sich sparen kann!

Dies hier ist jedoch kein Editionsbericht und auch keine didaktische Einführung. Sondern?

Wir präsentieren hiermit unsere Bearbeitungen populärer "Klassiker" für unsere Salonbesetzung, erntefrisch und sortenrein verpackt, und laden herzlich dazu ein, sie ins Repertoire aufzunehmen!

Die Originale haben wir mit hochachtungsvoller Respektlosigkeit bzw. respektloser Hochachtung behandelt. So wird der eine oder die andere in den Arrangements dies und das wiedererkennen. Anderes mag diesem oder jener fehlen. Wieder anderen wird hier und da etwas bekannt vorkommen, wenn auch aus anderen Zusammenhängen. Dies alles ist mit Absicht geschehen. Die Bearbeitungen sind nicht fürs Museum oder fürs musikalische Katasteramt geschrieben. Wir wollen mit den Bearbeitungen nahe bei den Leuten sein, für die wir spielen.

Ein kurzes Wort zur Aufführungspraxis: Ein kleiner Nebenzweig der Musikgeschichte gerade des 20. Jahrhunderts ist die Geschichte vom Niedergang des Schmelzes. Das gilt für den Gesang ebenso wie für die Streicher. Und das ist schade! Man halte sich deshalb, wenn man mag, zur allgemeinen Orientierung an historische Gesangs- und Streicheraufnahmen. Je älter, desto besser. "Schmalz it!"

Mein Dank geht an alle Musikerinnen und Musiker, die mich zu und in allen Zeiten inspiriert haben und ermuntert, immer und nur nach vorne zu schauen. Ich danke Euch allen. Sehr! I can't think of any of my musical colleagues ever to have read the preface to a musical edition. I wonder why. Most people are able to read, and most of them even seem to enjoy reading. But prefaces? They seem to have the same status in the reader's credit like computer manuals, insurance policies, and directions to the safe fixing of non-skid chains to vehicles. The only nice thing about reading them is when you don't have to read them at all.

But this is not a critical edition, nor is it a didactic introduction: With this edition we simply present our arrangements of popular "classics" for salon ensemble, and we want to invite you to include them into your repertoire! We have treated the original compositions with respectful irreverence or irreverent respect as the case may be. Some will recognize the one or the other musical quotation from different contexts. Some may miss one thing or the other. All this happened intentionally. We didn't write the arrangements for any museum, but to entertain our audience to whom we feel very close.

A short word about performing salon music (parlour music) may not be entirely out of place: An unfortunate branch in the history of music in the 20<sup>th</sup> century is the decline of the portamento (up and down), becoming almost a mortal sin. We think that a pity. The portamento brings any instrument closer to the human voice, and rarely fails to touch an audience. We want, therefore, to encourage our colleagues: This is a free country: "Schmalz it!"

Have fun with our arrangements!

#### Léo Delibes: Blumenduett aus "Lakmé"

Man spielt nicht ohne Not ein Stück in H-Dur. H-Dur? Nicht in H-Dur! Ich bin mir sicher, daß Delibes diese Tonart für das Blumenduett ausgewählt hat, weil H-Dur nun mal eine anderen Toncharakter hat als Es-Dur. Oder D-Dur. ... Nun ist es in dem Arrangement C-Dur geworden. Herrjeh: Was sollte denn wohl die Klarinette sagen, wenn sie Cis-Dur lesen müßte? Für den Fall, daß ein Ensemble einmal das Stück zusammen mit zwei Sängerinnen musizieren möchte, kann man sich mit ihnen aber sicherlich besser arrangieren, wenn man in C-Dur spielt, als in Es-Dur. Oder D-Dur. ... Für den Fall, daß die Damen sich aber partout weigern sollten, ihre schönen Stimmen eine kleine, eine klitzekleine Sekunde nach oben zu ... stemmen, bin ich gerne bereit, eine Version in H-Dur zur Verfügung zu stellen ;-) Das Stück zu spielen, lohnt allemal. Egal, in welcher Tonart. Unser Dialog der beiden Blumen ist etwas "diskursiver" als das Original. Und den Mittelteil haben wir ganz weggelassen. Harmonisch haben wir Delibes aus den letzten Dekaden des 19. Jahrhunderts sanft in die erste Hälfte des 20. herübergeholt. Wie gesagt: Wir spielen nicht für's musikalische Katasteramt. Mindestbesetzung: Violine, Cello, Piano

Windestbesetzung: Violine, Ceno, Piar

Viel Spaß und viel Erfolg!

Herzlichst, Uwe Rössler (www.tiffany-ensemble.de)

#### Léo Delibes: Flower Duet from "Lakmé"

B-major! Really, now? Why not change it to C major, and everybody will be happy. That's what I thought, and that's what I did. Imagine the clarinet (Bb) player having to read C# major! He wouldn't talk to me for days, Im sure of that. Of course, B major has a different colour and character. Delibes choosed it with care. Well, we care for our clarinet player.

We changed the harmonics here and there, and we managed to take Delibes out of the last decades of the nineteenth century into the first decades of the  $20^{th}$ .

It is possible to play this arrangement with two singers, if they are willing to mount their beautiful voices a tiny half of a second higher. And if they are willing to accept that we left out the middle part. If they insist on B major – I am, of course, willing to provide a version in the original key of B Major. The ending was inspired by Monsieur Satie;-)

Minimal instrumentation: Violin, Cello, Piano Have fun with our arrangements! Sincerely, Uwe Rössler (www.uweroessler.com)